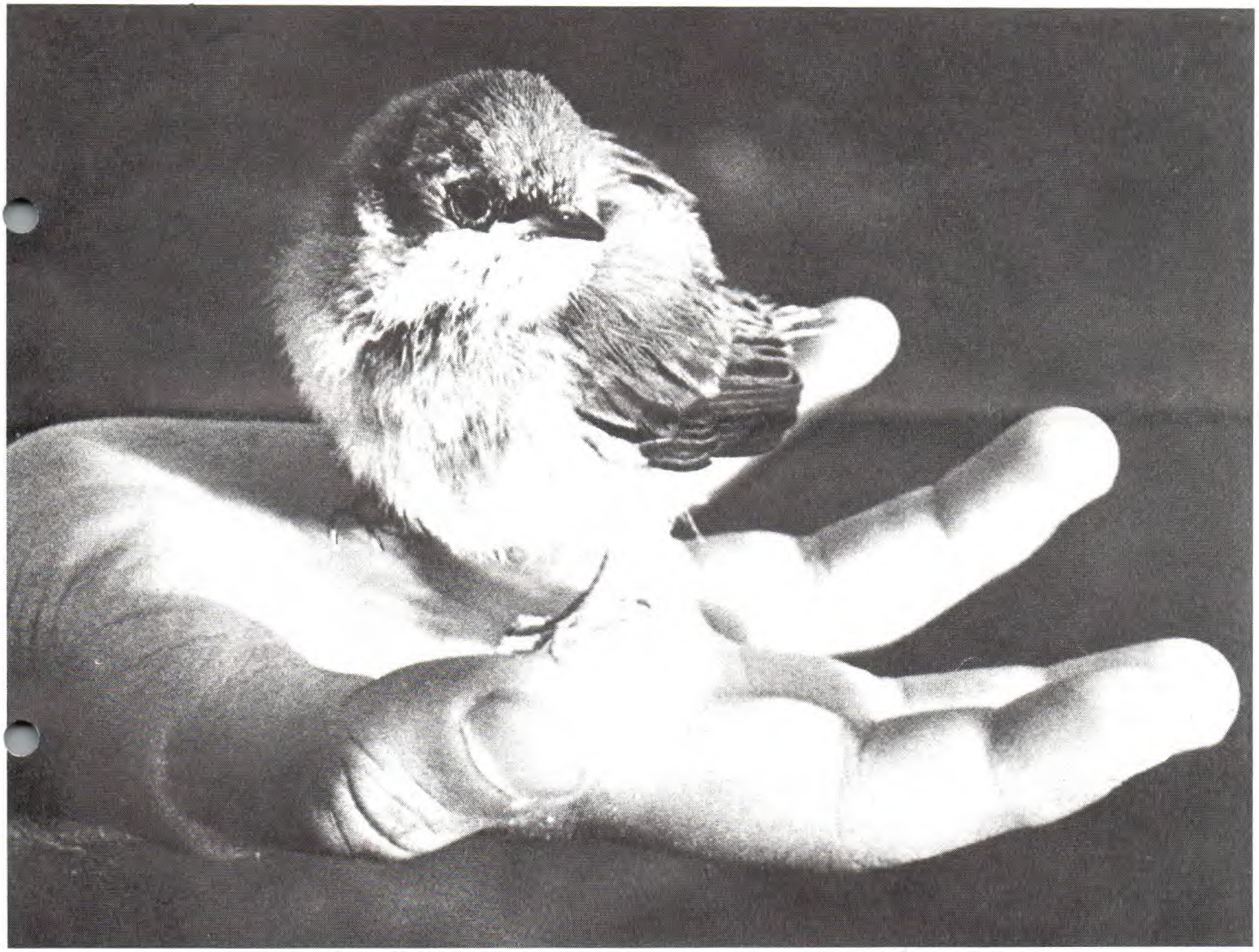
C 22137 F

HOHENFELDER UND UHLENHORSTER RUNDSCHAU

MITTEILUNGSBLATT DES HOHENFELDER-UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS

33. Jahrgang März 1982



Ein Spatz in der Hand ist . . .

Archiv: UBV

Treff
HOHENFELDER UHLENHORSTER BÜRGER
BÜRGERVEREIN von 1883 r.V.

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung

Seite 3

Gerhard Prause

Klempner-
und Installateurmeister

Installation · Gas · Wasser · Sielleitungen
Bedachungen · Verkauf von Gasgeräten

Uhlenhorster Weg 22 · 2000 Hamburg 76
Telefon 2 20 09 85

Harry Abels **Zimmermann**

Ihr Spezialist für die Altbaumodernisierung
Reparaturen und Neuanfertigung von
Fenster – Türen – Rolladen – Markisen

Hamburg 53, Achtern Born 94
Telefon 800 67 46

Cafe Schneewittchen
Konditorei - Bäckerei

Die gepflegte Konditorei in Hohenfelde mit reicher Auswahl an Gebäck und Torten
Ein Besuch lohnt sich!

Stammlokal des Vorstandes und des Senioren-Club des Bürgervereins

Lübecker Straße 29 – Ecke Neubertstraße
2000 Hamburg 76 – Telefon 25 48 20

Horst U.Schütze
Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 2000 Hamburg 76
Telefon 220 20 10

★

Louis Wachsmann GmbH
BEDACHUNGEN - INSTALLATIONEN

HAMBURG 76
Lübecker Straße 74
Tel. 25 64 76 + 25 26 46

HOTEL-PENSION **Hela** GARNI
INH. AHRENS-HELD

2000 Hamburg 76 · Schwanenwik 30, II. Etage · Telefon **220 35 86**
Direkt an der Außen-Alster

Neuanlagen Reparaturen
— Verkauf —
Elektro-Heizsysteme und Warmwasserbereiter
Kleingeräte — Geschenke für jede Gelegenheit

ELEKTRO FROMMHOLZ

Uhlenhorster Weg 14 · 2000 Hamburg 76 · Telefon 22 55 59

UM
Uhlenhorster Moden
Das Spezialgeschäft für große Größen von 40—52
Über Ihren Besuch würden sich sehr freuen
M. Burmester, E. Lange, F. Wongel
Mundsburger Damm 54 · 2 Hamburg 76 · Tel.: 229 72 83

HANS
ISKA-HOLTZ
jun.

RDM

GRUNDSTÜCKSMAKLER
GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN

Holzdamm 14 · 2000 Hamburg 1
Fernruf 24 24 20

Wer vegetarisch ißt, verlängert seine Lebensfrist!

90 Jahre
VEGETARISCHE GASTSTÄTTE
über den Alsterarkaden

Wirklich einmalig!
Essen Sie doch einmal bei uns,
Sie kommen bestimmt wieder!
• Flotte Bedienung, vernünftige Preise!
Sonn- und Feiertags geschlossen

Herzliche
EINLADUNG
zur Mitglieder-Versammlung

am Donnerstag, dem 1. April 1982 (kein Aprilscherz)
um 19.00 Uhr (Sommerzeit),
im Gemeindezentrum Ifflandstraße 61, Großer Saal
Diverse Getränke stehen in ausreichender Menge zur Verfügung.

TAGESORDNUNG:

1. Mitteilung des Vorstandes
2. Begrüßung der neuen Mitglieder
3. Berichte und Diskussionen über kommunale Probleme in Uhlenhorst und Hohenfelde
4. Bericht aus dem Zentralausschuß Hamburger Bürgervereine über die Spitzenkandidaten der Parteien (Dohnanyi — SPD, Leisler-Kiep — CDU, Prof. Brunnstein — FDP)
5. Verschiedenes
6. „Tonfilm-Überraschung" — wenn noch Zeit und Sie noch Lust haben — von Jens Ilka-Holtz

Rechtzeitges Erscheinen sichert einen guten Platz. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Sie sollten auch Ihren Nachbarn oder Ihre Nachbarin mitbringen, um denen zu zeigen, warum Sie Mitglied im Bürgerverein sind.
Auf Ihren Besuch freut sich

Der Vorstand

Seit 75 Jahren auf der Uhlenhorst

VON DER AH & LUNK
Kanalstraße 36 - 38
2000 Hamburg 76
Fernsprecher 22 31 12

Sämtliche Beschläge für Hausreparaturen und Neubauten sowie alle Beschläge für Innenausbau, Möbelbeschläge in allen Ausführungen

Schlüssel-Schnelldienst

montags bis freitags durchgehend von 8.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.
SONNABENDS GESCHLOSSEN

Blumenhaus Keuneke

Jetzt kommt der Frühling!
Garten- und Balkonbepflanzungen vorbereiten. Bei uns finden Sie die ersten Pflanzen z.B. Stiefmütterchen, Primeln, Hyazinthen und Narzissen in reicher Auswahl besonders preiswert!

Gerhard Prause

Klempner- und Installateurmeister

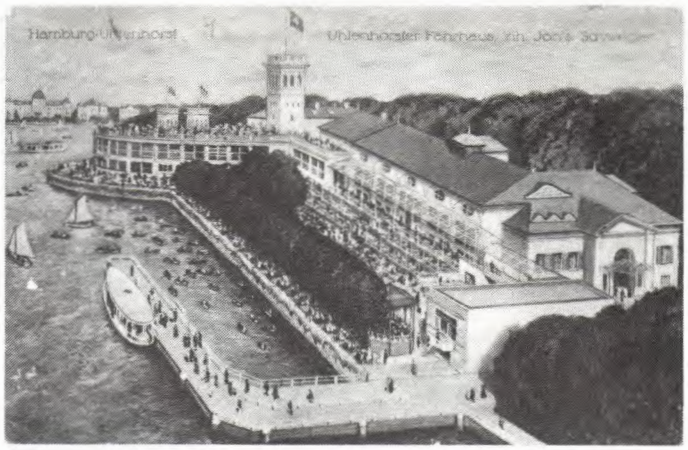
Installation · Gas · Wasser · Sielleitungen
Bedachungen · Verkauf von Gasgeräten

Uhlenhorster Weg 22 · 2000 Hamburg 76
Telefon 2 20 09 85

Jens-Carsten Wulf
Maurermeister

Reparaturen – Umbauten
Fliesenarbeiten

Spengelweg 31 · 2000 Hamburg 19
Telefon: 8 50 49 43



Das Fährhaus auf der Uhlenhorst

Überall im wasserreichen Hamburg gab es, gibt es Fährhäuser. Um nur einige zu nennen: St. Pauli, Winterhuder, Bullenhuser Fährhaus. Doch wenn der Hamburger kurz von „Fährhaus" spricht, meint er das Uhlenhorster.

Ein einfaches Fährhaus, verbunden mit einem Krug, hat es an diesem schönen Punkt der Alster wohl seit Menschengedenken gegeben. Nichts lag auch näher, als den Fahrgästen der Bootsfähre die Wartezeit angenehm zu verkürzen. Wer bei einem gemütlichen Schoppen sitzt, schilt den säumigen Fährmann nicht.

1855 schließlich wird diese Wirtschaft an der Fähre adreßbuchfähig: Sie erscheint, rühmend erwähnt, unter den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Aber noch zehn Jahre gehen ins Land, ehe jemand daran denkt, aus dieser kleinen Wirtschaft des Wilhelm Ernst Schulz ein Etablissement zu machen, das einmal durch die Bilder Max Liebermanns wie durch seine gepflegte Gastlichkeit Weltruf erlangen wird.

„Im Jahre eintausendachthundert und fünfundsechzig am Mittewochen den dreizehnten September abends acht Uhr haben sich in dieser Freien und Hansestadt Hamburg eine Anzahl (33) Herren nach der Wohnung des Herrn Wilhelm Droege, Schöne Aussicht 15, begeben, um bei der Beratung und Beschließung der Statuten einer zu gründenden ‚Actiengesellschaft des Fährhauses auf der Uhlenhorst' zugegen zu sein."

Der 25. September 1865 ist dann der große Tag der Gründung dieser Gesellschaft, die fünf angesehene Bürger zu ehrenamtlichen Direktoren wählt: Hinrich Jakob Burmester, Wilhelm Droege, Heinerich Friederich Beye, Dr. Gerhard Hachmann und August Stuhlmann. Unter den 19 Paragraphen der Satzungen sind drei bemerkenswert:

„Die Actiengesellschaft bezweckt durch ihren Ankauf des unter dem Namen Fährhaus bekannten Grundstücks auf der Uhlenhorst solches, solange es dem Interesse der Gesellschaft entsprechend erscheint, als Wirtschaftsetablissement fortbestehen zu lassen.

Das Grundkapital wird auf Banco Mark 155 000 in 155 Actien à Banco Mark 1000 festgesetzt.

Jede Actie kann auf einen neuen Besitzer übertragen werden. Es muß solches jedoch von der Direktion genehmigt und schriftlich vollzogen sein. Bei möglicher Weigerung der Genehmigung bedarf es keinerlei Anführung von Gründen und kann die Direction darüber niemals zur Rede gestellt werden."

Man will unter sich bleiben. Auch Wilhelm Droege hat das bei der

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. verbunden mit dem ehemaligen Uhlenhorster Bürgerverein von 1874, Holzdamm 14, 2000 Hamburg 1, Telefon: 24 24 20. 1. Vorsitzender: Hans Iska-Holtz und Präses im Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine (45 Bürgervereine — 42 000 Mitglieder). Schriftleitung: Jens Iska-Holtz, Holzdamm 14, 2000 Hamburg 1, Telefon: 24 24 20. Der Bezug dieser Zeitung ist mit der Beitragszahlung abgegolten.
Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wider.

Abdruck — auch auszugsweise — nur mit Genehmigung der Redaktion!

Anzeigen: S. Söth Verlag, Starckweg 25, 2000 Hamburg 73, Telefon 6 78 23 65.

Druck: Bruno Wildhagen Offsetdruck, Neumann-Reichardt-Str. 27-33, Haus 14, 2000 Hamburg 70, Telefon 6 56 00 73

IHR FLEISCHERFACHGESCHÄFT

Bekannt für 1a-Qualität liefert Ihnen stets mit Frische-Garantie zarte abgehangene Steaks, Schmorbraten, Rollbraten etc., sowie selbstthergestellten Aufschnitt.
Zum Wochenende halten wir stets frisches Geflügel, sowie auch Geflügelteile bereit. Außerdem weisen wir auf unsere Spezialitäten wie Weißwurst, Leberkäse, Wellwurst, Blut- und Leberwurst, Nürnberger und herzhafte Regensburger bereit. Montags geschlossen

Leo Osmanski

HAMBURG 76
Mundsburger Damm 23 - Ruf 2 20 02 00

Besprechung am 13. September gefordert, und dieses „entre nous" ist typischer für Hamburg und seine Uhlenhorst als vieles andere. Über die Hausmakler Wentzel und Hirsekorn wurde nun das Fährhaus angekauft „mit allem, was an diesem Gebäude erd-, mauer-, wand-, band-, nieth- und nagelfest ist um die wohlbehandelte Kaufsumme von 155 000 Mark Banco."
Doch gut Ding will Weile haben. Erst 1872/73 kam es zum Abbruch des ersten primitiven Fährhauses und zum Bau des neuen, zweiten Fährhauses. Martin Haller war sein Baumeister. 40 Jahre lang erfreut es die Hamburger bei ihren Sonntagsausflügen. Nach 40 Jahren aber genügt das Haus nicht mehr den modernen Anforderungen. Die Architekten J. G. Rambatz und Jolasse zeichnen verantwortlich für den repräsentativen Neubau mit dem breiten Turm. Für Staatsbesuche und private Festlichkeiten gab das dritte Uhlenhorster Fährhaus der Baujahre 1913/14 einen glanzvollen Rahmen.
Sic transit gloria mundi: Wenige Minuten, nachdem in der Nacht vom 25. zum 26. Juli 1943 die Luftschutzsirenen ihre Warnschreie hinausheulen, zerschlagen Bomben dieses Stück Geschichte echter Gastlichkeit.
Lange Jahre ist nach dem zweiten Weltkrieg debattiert worden, was an dieser Stelle nun geschehen solle. Längst ist die Frage kein Problem privater Initiative mehr, längst sprechen Staat und Öffentlichkeit gewichtige Worte mit. Wenn sich bei Drucklegung dieses Buches die Fronten zu klären scheinen und ein neues Fährhaus im Bereich der Möglichkeit erscheint, wird die Uhlenhorst aufatmen. Die Uhlenhorst ohne ihr Fährhaus ist ein Torso. Ein schöner Torso — aber eine unvollendete Symphonie.

Der Osterhase meldet:

Andere Länder — andere Sitten. Dieser Spruch trifft auch auf Ostern zu. In Mexico und Griechenland wird das Osterfest zu einem Spektakel der Extraklasse aufgebauscht. Böllerschüsse und Feuerwerk knallen die ganze Nacht hindurch; und im Morgengrauen wird mit viel Geschrei eine Judaspuppe verbrannt. Auch in Amerika, wo man Ostern erst vor 75 Jahren offiziell anerkannte, stehen turbulente Feiern, Wettbewerbe und Paraden im Mittelpunkt des Geschehens. Bestes Beispiel dafür ist die große „Easter-Parade" auf der Fifth-Avenue in New York. Sie nimmt noch größere Ausmaße an als die weltbekannten Faschingsumzüge in Rio de Janeiro.

FROHE OSTERN

Der einzige weitverbreitete Brauch, gegen den wir Osterhasen schon seit Generationen ankämpfen, ist das verteufelte Hasenbratenessen am Ostertag. Es heißt zwar, daß dieser Hasenbraten die Frauen eine Woche lang schön und liebenswert macht, aber in meiner Eigenschaft als Vertreter dieser Rasse kann ich Ihnen versichern, daß das nicht stimmt. Wenn Sie mir nicht glauben und denken, daß ich mich im Namen meiner bleigefährdeten Artgenossen herausreden will, dann beantworten Sie mir doch eine Frage: Was hilft denn diese eine Woche?
In meiner Eigenschaft als Osterhase wünsche ich Ihnen in diesem Sinne ein schönes Osterfest und verspreche Ihnen, mich zu bemühen, alle bei mir eingehenden „Eierwünsche" zuverlässig zu erfüllen.

Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, auf ein wirtschaftlicheres Auto umzusteigen.

Mehr Sicherheit oder Wirtschaftlichkeit für Ihr neues Auto zahlt sich aus. Dafür lohnt es sich, etwas mehr auszugeben.

Sie bekommen Ihren Auto-Kredit bei uns nicht nur schnell und einfach, sondern jetzt auch wieder zu einem günstigeren Zinssatz.

Deutsche Bank

Hier noch ein Tip: Der süße Osterstrauß

Hier habe ich noch einen Tip, wie Sie ohne großen Aufwand einen hübschen Schmuck für die (F)eiertage anfertigen können: einen stilgerechten Osterstrauß, der jeden zum Anbeißen reizen wird.
Besorgen Sie sich einen Strauß aus Tulpen, Narzissen, Weidenkätzchen und Birkengrün, und ordnen Sie diese Blumen in einer große Vase an. Dann versehen Sie verschiedene Knabberartikel wie Waffeln, kleine Brezeln oder Kekse mit schmalen Bändern und bunten Schleifchen und hängen sie in die Zweige.

In diesem Strauß dürfen aber auch die bunten Eier nicht fehlen. Mit etwas Geschick können Sie diese auch leicht in pfiffige Hähnchen verwandeln.
Verwenden Sie Buntpapier für die Augen und den Kamm, Halbmondkekse für die Flügel und Russisch Brot für die Krallen. Auch diese kleinen Hähnchen können sie mit Hilfe der Bänder in den Osterstrauß hängen.

Kommunale Splitter

1. Für das ehemalige Kommissariat an der Lübecker Straße 54 am Ende der Angerstraße gibt es nun einen neuen Planungsvorschlag, sobald die Polizei nach dem Umbau in der Oberaltenallee wieder ausziehen wird: die Justizbehörde trägt nämlich den Wunsch vor, das Gebäude als „Freigängerhaus" zu nutzen. Das Haus wäre geeignet, etwa zehn zu entlassende jugendliche Strafgefangene kurz vor ihrer Entlassung in dieses Haus aufzunehmen und durch Sozialarbeiter u.a. auf ihre Entlassung vorzubereiten. — Die Lage des Hauses sei „ideal", weil es dort keine Nachbarn gäbe, die sich beeinträchtigt fühlen könnten. (Der Unterzeichnete weiß aus anderer Quelle, daß wahrscheinlich mehr als zehn junge Menschen, die wieder auf ein normales Leben vorbereitet werden, dann in diesem Hause untergebracht werden.)
2. Es ist im Ortsamt ein Antrag eingebracht worden, im allgemeinen Fußweg-Verbindungen besser zu beleuchten. (Hier darf nochmals an den *Waisenstieg* erinnert werden, dessen Lampen stets heimlich von Rowdys wieder beschädigt werden.)
3. Ein Antrag des Ortsausschusses betreff besserer Sicherung der Rad- und Fußwege (gegen unbesonnene Autoparker) in der Papenhuderstraße wurde einstimmig angenommen. Ein gleichlautender Antrag unseres Bürgervereins betreff die Straße Graumannsweg wurde allen Fraktionen in Abschrift überreicht und wird ebenfalls behandelt.
4. Es wurde der Antrag gestellt, sowohl das Straßenbegleitgrün zwischen *Hamburger Straße und Oberaltenalle* sowie den Grünzug Beethovenstraße/Bartholomäusstraße zu einem *Naturgarten* umzugestalten. (Im übrigen: haben Sie die freundliche Glosse dazu im HA beachtet?)
5. In der Bezirksversammlung wurde der Antrag gestellt: für das *Gemeinschaftszentrum des DRK am Schottweg* seitens der Behörde keine Kürzungen für das Haushaltsjahr 1982 vorzunehmen.
6. Die Sanierung des Geländes des ehemaligen *Gaswerks in der Osterbekstraße* verteuert sich von 5,8 auf ca. 10 Millionen Mark, weil statt 23 000 doch 59 000 cbm teilweise vergiftetes Erdreich ausgewechselt werden muß.
7. *Die Bevölkerung* im Ortsamtsbereich Barmbek-Uhlenhost ist um weitere etwa 310 Personen *auf 128 867 Bürger gesunken.*
8. Der Ortsausschuß entschied sich einstimmig gegen den Wunsch der Kulturbehörde, die *Büchereien am Mundsburger Damm* und an der Dehnhaide an einen neuen Ort im Geschäftsgebiet Hamburger Straße zu verlegen.
9. Die ersten Wünsche für die Verwendung von Sondermitteln aus dem „Bezirkstopf" 1982 liegen auf dem Tisch:
   a) Drei Tische und Sitzplätze am *Grillplatz Kuhmühle:* *DM 3 000*
   b) *Eine Video-Anlage für das Heim Oberaltenallee:* *DM 10 000*
   c) *Kletterhaus, Gartenbänke, Bodenspielteppiche und einen Metallbaukasten für das Kindertagesheim St. Gertrud in der Iffland-straße ca.* *DM 1 200*
10. *Folgende Tiefbaumaßnahmen für 1982 sollen der Bezirksversammlung vorgelegt werden:*
    a) *Die Instandsetzung der Fahrbahn des Winterhuder Weges* zwischen *Hofweg und Herderstraße* in Verbindung mit der Her-

Sie suchen einen bestimmten Farbton

um ein Möbelstück, eine Wand oder anderes - passend zu einer vorhandenen Farbe - damit zu streichen.

Was tun Sie?

Kommen Sie zu uns. Unser **Wunderding HISTOR 850** schafft in Minutenschnelle den Farbton, den Sie suchen, in seiden- oder hochglänzendem Lack oder in vornehm-seidenmatter Latex-Wandfarbe. Und alle für außen und innen.

Schmidt
— moderne Bodenbeläge —
TAPETEN — FARBEN

2000 Hamburg 76
Mundsburger Damm 26
Tel.: 220 52 50 / 220 39 38

2000 Hamburg 36
Kaiser-Wilhelm-Str. 49
Telefon 35 29 89

Mundsburger Goldschmiede
HEINZ GÖDEKE
Die Werkstatt für individuellen Schmuck
MUNDSBURGER DAMM 56 · Tel. 22 22 19 · Im Hause des Ernst-Deutsch-Theaters

ausnahme der alten Straßenbahnschienen: DM 260 000

b) Die Herstellung der noch fehlenden Deckschicht einschl. Nebenarbeiten auf dem Hofweg zwischen Uhlenhorster Weg und Winterhuder Weg: DM 300 000

c) Herstellung fehlender Verschleiß-Schichten im Wandsbeker Stieg (gesamt) und der *Heinrich-Hertz-Straße zwischen Bachstraße und Winterhuder Weg:* ca. DM 100 000

d) Instandsetzung der Straße *Reismühle:* DM 100 000

e) Instandsetzung *Mühlendamm-Kuhmühle* zwischen *Lübecker Straße und Uhlandstraße* DM 500 000

f) Instandsetzung Fahrbahn Innenstadtrichtung auf der *Hamburger Straße* zwischen *Humboldstraße und Winterhuder Weg*

g) sowie Schürbekerstraße/-bogen zwischen Mundsburger Damm und Kuhmühlenbrücke ca. DM 150 000

h) Erneuerung des Kanalgitters an der Uferstraße zwischen *Wagnerstraße und Lerchenfeld* DM 200 000

j) *Gehwege sollen instandgesetzt werden* in den Straßen: Neubertstraße 22—56, Wartenau 4—20, Armgartstraße, Immenhof Südseite zwischen Lerchenfeld und Schürbekerstraße, Immenhof 100 Meter Asphalterneuerung ab Lerchenfeld, Papenhuderstraße südlich der Brücke, Landwehr südwestliche Seite und Comeniusplatz: zus. ca. DM 300 000
(zu dieser Position: soweit der Vorrat [:Geld] auch reicht, sonst der Rest 1983)

k) weitere Gehwege im Bereich Uhlenhorst sind vorgesehen: Winterhuderweg Nähe Hebbelstraße und Schenkendorfstraße, die Ostseite der Adolfstraße von Fährhausstraße bis Gustav-Freytag-Straße, Am Langenzug Marienterrasse gegenüber bis Adolfstraße (Nordseite), Schrötteringksweg (teilweise) und Mundsburger Damm (vor Häusern 41/43 und zwischen Haus 1) und Armgartstraße ca. DM 120 000

l) geringfügige Arbeiten auf dem Fußweg Schwanenwyk

m) Grundinstandsetzung I. Bauabschnitt Lerchenfeld (Rest 1983) ca. DM 183 500

n) Parkstreifen Beethovenstraße, Nordwestseite zwischen Bachstraße und Winterhuder Weg ca. DM 200 000

o) keinesfalls vor 1983: Asphaltierung des Mundsburger Damm zwischen Buchstraße und Armgartstraße nach Vollendung der erforderlichen Sielbauarbeiten ca. DM 200 000

p) Umbau der Alfredstraße zwischen Angerstraße und Hinrichsenstraße zu einer Fußgängerzone: DM 250 000

Anmerkung zu allen Maßnahmen: die Fülle des Programms zeigt jetzt schon an, daß natürlich nicht alle Maßnahmen in einem Jahr erfüllt werden können. Die o.a. Objekte sind aber in jedem Fall die nächstliegenden, die man bei uns in Angriff nehmen will.

11. Die *Umleitung der Straße Eilenau an der Kuhmühlenbrücke wird für etwa vier Jahre eingerichtet,* damit endlich neben der Brücke für die Entsorgung des Schmutzwassers der neue „Nebensammler" Kuhmühle gebaut werden kann.

12. Beim Voranschlag der Stadt für die *Instandsetzung der Schulen* wurden folgende Pläne aufgestellt:

a) Grunderneuerung der Asphaltflächen des Schulhofes Humboldstraße 89 DM 101 000

b) Erneuerung der Dächer VS Humboldstraße 30 DM 60 000

c) Erneuerung der Dachrinnen und Regenfallrohre sowie Neueindeckung der Dachfläche der Pausenhalle und Erneuerung der Blitzschutzanlage am Gymnasium Lerchenfeld DM 35 500

d) Neueinbau abgängiger Fenster an der Wetterseite des Staffelgeschosses VS Winterhuder Weg 126 einschl. notwendiger Aufstellung eines Gerüstes DM 170 000
Außerdem Betonsanierung im Staffelgeschoß und Erneuerung der Gesims- und Fensterabdeckung DM 110 000

e) Erneuerung von Fenstern einschl. Gerüst-

Für unsere Kunden suchen wir dringend

Wohn- und Geschäftshäuser

Unverbindliche Beratung - diskrete Abwicklung

BLUMENAUER
Uhlenhorster Weg 3
2000 Hamburg 76
Sa. – Nr. 220 14 61
VDM

Gutes Licht zum Wohnen

Exklusive Leuchten

dazu

sämtliche Elektrogeräte in großer Auswahl

finden Sie bei uns

rolf wolke · elektromeister

Wandsbeker Chaussee 30 2000 Hamb. 76 Tel. 255 244

Installation – Heizung – Beleuchtung
Neuanlagen – Modernisierung – Antennenbau
Markisen und Reparaturen

Ein Besuch bei uns wird sich lohnen für Sie!

Wir präsentieren Ihnen führende Marken der Mode.
Um nur einige zu nennen:

felsch · ina · Hardy de Paris · Erica Rösler · CREAZIONI Anna Gorello TORINO · bleyle · JACQUES ESTEREL

Charlotte Hein
DAMENMODEN

Mundsburger Damm 30 · 2000 Hamburg 76
Telefon 220 36 87

Wir bieten Ihnen Qualität zu einem vernünftigen Preis, und sind immer bemüht, Sie individuell zu beraten.

bau an der Gewerbeschule Angerstraße (1981!): DM 100 000
f) Neueindeckung des Hauptdaches VS Winterhuder Weg 126: DM 240 000
g) Lagerraum für Lebensmittel GewS Angerstraße: DM 12 000
h) Umstellung Heizung Hausmeister VS Humboldtstraße 89: DM 18 000
j) Einbau einer Holz-Paneel-Decke einschl. Elektro- und Folgearbeiten Turnhalle VS Iffländstraße: DM 56 000

13. Ab 1. Januar erfolgen aufgrund der Sparmaßnahmen des Senats und der Bundesregierung *gesetzliche Einschränkungen* von Leistungen im Bereich des Ortsamtes:
    a) bei Erteilung von Wohngeld werden vom Einkommen statt 15 % nur 12,5 % abgezogen, das macht für Rentner im Schnitt etwa 8 % weniger aus. Bei Arbeitslosen statt 20 % ebenfalls nur 12,5 %, das macht etwa 25 % Wohngeld weniger. Der Bemessungsraum ist jeweils das letzte Jahr vor der Antragsstellung. Es gilt nur für erteilte Genehmigungen nach dem 31. 12. 81. Unterhaltssicherung und Sperrpauschale von DM 50,— entfallen auch für Anträge aus 1981.
    b) Bei Betreuungen von Besuchern aus der DDR und anderen Ostblockstaaten fällt der Freifahrtschein des VHH ab 1. 1. 82 weg. Hilfe zur Lebensunterhaltung wird nur in Härtefällen über das Sozialamt gewährt.
14. Im Ortsausschuß wurde der Antrag gestellt, im Winter an bestimmten Stellen Sandkästen für Streuentnahme der Einwohner bereitzustllen o.a. Sandkästen der Spielplätze benutzen zu dürfen.
15. In Hamburg werden *23 Container für Umweltmessungen* aufgestellt, um die „Hamburger Luft" zu messen. Ein Container wird davon im Stadtpark, ein weiterer Ecke Angerstraße/Lübeckerstraße auf dem Grün neben dem alten Kommissariat aufgestellt.
16. (siehe Bericht 64/65/1981): die Veränderung und die Neuaufstellung der *Glascontainer* an der Mundsburger Brücke, vor der Kirche im Immenhof, sowie Freiligrathstraße/Angerstraße ist erfolgt.
17. Die *Erziehungsberatungsstelle,* welche bisher notdürftig im Haus der DRK am Schottweg eingerichtet war, ist jetzt endgültig auf das Gelände der VS Iffländstraße *verlegt* worden. Bitte aufpassen: der *Eingang* der Beratungsstelle ist am *Mühlendamm 19.*
18. Die Sicherung der Fußwege und Radwege vor den Häusern *Papenhuderstraße 22/24 — 23/25 sowie 39/41* ist angeordnet. Vor dem Hause Nr. 67 Ecke Uhlenhorsterweg soll u.U. ein Grün angelegt werden, daß die Anwohner betreuen werden (wollen).
19. In der *Eilenau* ist endgültig die Höchstgeschwindigkeit auf „50" festgesetzt worden. An der neuen Kurve darf man nur „30" fahren. Nach Fertigstellung des Nebensammlers wird die alte Fläche wieder mit Grün bepflanzt.
20. Auf Anfrage teilte das Ortsamt mit, daß an unseren Gewässern im Laufe des Jahres 1981 keine nennenswerten Beschädigungen eingetreten sind.
21. Weil die „Lange Reihe" in naher Zukunft umgebaut wird und in Richtung Hauptbahnhof ein Einbahnverkehr eingerichtet wird, mußten Maßnahmen zur Umleitung für den Gegenverkehr über den Steindamm eingeleitet werden: zum ersten wird auf dem Kreuz *Lübecker Straße/Steindamm/Sechslingspforte* die Südseite des Straßenzugs (auch für später) verbreitert und der Linksabbiegeverkehr, der schon immer hier Sorgen bereitet hatte, zukünftig mitten durch die bisherige Verkehrsinsel in die Sechslingspforte geführt. Außerdem wird für die Neugestaltung Barcastraße—Buchtstraße die zusätzliche Rechtsabbiegespur zwischen Barcastraße und *„An der Alster" Richtung Mundsburger Damm* im Zuge dieser Maßnahmen sofort hergerichtet.
22. Die Bürgerschaft hat den Senat aufgefordert, die Bezirke von sich aus entscheiden zu lassen, 10 % der Mittel für Straßenbauten für Reparaturen an Schulgebäuden zu verwenden.
23. Für das gesamte Stadtgebiet hat die Bürgerschaft vorläufig DM 2 000 000 zum Zwecke der Befestigung von Geh- und Radwegen für Parkzwecke gesperrt.

Schlapkohl DROGERIE
Beratung und Behandlung in unserem Kosmetiksalon
Wandsbeker Chaussee 31, 2000 HH 76, Ruf 25 59 75

Depositär von
Elisabeth Arden – Harriet Hubbard Ayer – Ellen Betrix-Biodroga – Dr. Babor – Lancaster – Estée Lauder – Inka – Juvena – Lancôme – Marbert – Revlon – Sans Soucis – Helena Rubinstein – Vitamol

Protokoll

über die Jahreshauptversammlung des Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgervereins am Donnerstag, dem 28. Januar 1982, um 19 Uhr im Gemeindezentrum Ifflandstraße 61, Großer Saal

Um 19 Uhr eröffnete Herr Iska-Holtz die Versammlung. Für einen kleinen Imbiß sorgte der Festausschuß.
Herr Iska-Holtz begrüßte den Vizepräses des ZA, Herrn Glatz, und die neuen Mitglieder.
Herr Iska-Holtz berichtete über das Referat des 1. Bürgermeisters, Herrn Dr. Klaus von Dohnanyi, im ZA.
Im Februar 1982 hat sich Herr Walther Leisler Kiep im ZA angesagt.
Herr Iska-Holtz verlas den Jahresbericht von 1981. Frau Herzberg gab dann den Kassenbericht für 1981. Die Rechnungsprüferin, Frau Morschheuser, hat die Kasse auf Einnahmen und Ausgaben geprüft. Es gab keine Beanstandungen. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.
Neuwahl/Wiederwahl der turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder.

a)	1. Vorsitzender Hans Iska-Holtz	erfolgte Wiederwahl
b)	2. Schriftführer Gerhard Prause	erfolgte Wiederwahl
c)	2. Rechnungsprüfer Gerhard Wahn	erfolgte Wiederwahl
d)	Beisitzer Beate Ockens	erfolgte Wiederwahl
e)	2 Rechnungsprüfer Luise Morschheuser	erfolgte Wiederwahl
	Gunda Wahn	Neuwahl

Dann verlas Frau Herzberg den Etatvorschlag für 1982. Dieser wurde einstimmig angenommen.
Frau Herzberg berichtete noch über die nächsten Pläne für die Seniorengruppe.
Herr Glatz berichtete über Umweltprobleme in der heutigen Zeit. Es gab eine lebhafte Diskussion über diese Probleme.
Ende: gegen 22 Uhr

gez.: Hans Iska-Holtz
1. Vorsitzender

gez.: Gertrud Lütz
Schriftführerin

Der Senat erleichtert Dachgeschoßausbauten und Baulückenschließungen!

Anläßlich des halbjährlich routinemäßigen Abstimmungsgespräches zwischen dem Bau- und Verkehrsausschuß des ZA und der Baubehörde wurden durch Herrn Senator Lange und die leitenden Beamten interessante Ausführungen zu diesen beiden Themenkreisen gemacht.
Für die Ausbaumöglichkeiten vorhandener Dachräume bei 4-geschossig ausgewiesenen Gebäuden wird die Hamburger Bauordnung entsprechend geändert werden müssen. Ein sogenannter „Bauprüfdienst" wird in diesen Tagen erscheinen, der die Anwendung bzw. Befreiungsmöglichkeiten der Bauordnung regeln wird. Nur bei bestehenden Bauten ist ein Ausbau denkbar, wobei eine lichte Raumhöhe von mindestens 2,30 m auf 2/3 der Grundfläche gegeben sein muß. Für den Brandschutz genügt anstelle der feuerbeständigen eine feuerhemmende Ausführung etwa in der Abschirmung zu den Sparren und Kehlbalken des Dachstuhls. Wohnungstrennwände müssen allerdings nach wie vor feuerbeständig sein. Die Treppe vom letzten Vollgeschoß zum Dachgeschoß muß auch feuerhemmend verkleidet sein. Außer dem Fluchtweg über das Treppenhaus muß ein senkrecht stehendes Fenster von der Straße aus anleiterbar sein. Die Einschränkung der Länge von Dachgauben wird in Zukunft liberaler gehandhabt.
Für die Errichtung von Häusern in Baulücken, die ja naturgemäß wesentlich teurer sein muß als beim „Bauen auf grüner Wiese" hat die Hansestadt Hamburg einen extra Haushalt vorgesehen, aus dem Zuschüsse zur Senkung der höheren Baukosten gewährt werden können. Die Prüfungen werden durch die Wohnungsbaukreditanstalt durchgeführt, wobei unter Umständen bis zu 200,— DM/m² Baukostenerhöhungen anerkannt werden können, die dann durch einen nicht zu verzinsenden Zuschuß bezahlt werden. Gleichzeitig kann von einengenden Vorschriften wie z. B. der Aufzugsverordnung befreit werden.
Es wäre schön, wenn zur Linderung der Wohnungsnot zahlreiche Eigner von Häusern mit ausbaufähigen Dachgeschossen bzw. Eigentümer von Baulückengrundstücken von den Angeboten der Stadt Gebrauch machten!

Dr. Dieter Langmaack

Goldener Professor

Das frühere Realgymnasium Armgartstraße (Heute ist dort die Modeschule für Gestaltung und Design untergebracht.) konnte am 5. und 6. Februar dieses Jahres ein außergewöhnliches fröhliches Ereignis feiern, nämlich goldenes Abitur des Jahrgangs 1932.
Folgende Zeilen übersandte uns freundlicherweise Professor Dr. med. Werner Selberg (goldener Professor seit 5./6. Februar) zusammen mit einigen Bildern:

Goldenes Abitur am 5. und 6. Februar 1982

von Abiturienten des ehemaligen Realgymnasiums des Johanneums (Joachim-Jungius-Schule)

Am 6. Februar 1982 begehen 19 Herren ihr goldenes Abitur-Jubiläum, als letzte Abiturienten des damaligen Realgymnasiums des Johanneums vor Beginn des Dritten Reiches. Diese Schule war

Inh. Maria Henningsen

Bei uns war schon der Osterhase! Was hat er alles mitgebracht!?
... schauen Sie doch mal rein!

Mundsburger Damm 38 · 2000 Hamburg 76 · Telefon 229 85 95

Kohle — Heizöl

Hansa Wärmedienst
— Der Brennstoff-Service von Vogelsang & Schönfeld —

Beratung in allen Heizungsfragen · Telefon 33 40 81 35 (auch nach Dienstschluß)

Das Realgymnasium des Johanneums an der Armgartstraße

auf Betreiben der Kaufmannschaft, die Wert auf hohe Allgemeinbildung — jedoch ohne die alten Sprachen — legte, innerhalb der Gelehrtenschule des Johanneums (gegründet von Johannes *Bugenhagen* 1529) im Jahre 1834 abgezweigt worden. Sie wirkte mit dem Johanneum unter dem gleichen Dach, zunächst im St. Johannis-Kloster bis 1840 an der Stelle, wo jetzt unser Rathaus steht, und dann am Speersort im späteren Bibliotheksgebäude, wo jetzt etwa das Pressehaus an der Steinstraße steht. Ab 1878 nannte sich die Schule Realgymnasium des Johanneums, nahm auf allgemeinen Wunsch Latein wieder als alte Sprache auf und führte somit auch das Abitur bei sich ein. Erst 1905 konnte ein eigenes vorbildlich eingerichtetes Gebäude in der Armgartstraße bezogen werden. 1943 brannte dieses Gebäude aus und damit war das Ende der Schule, die inzwischen den Namen Joachim-Jungius-Schule erhalten hatte, besiegelt. Aus dieser Schule sind ca. 1800 Abiturienten hervorgegangen. Unter diesen viele bekannte Namen der Kaufmannschaft, der Banken aber auch der Universität und deutschen Hochschulen, darunter der Nobelpreisträger Gustav *Hertz,* Richard *Ohnsorg* und Aby *Warburg.*

Z.Z. des damaligen Abiturs (1932!) gab es dreimal so viele Arbeitslose in Deutschland als zur Zeit in der Bundesrepublik. In Hamburg war Bierstreik. Die katastrophalen wirtschaftlichen Verhältnisse prägten die Pläne der jungen Abiturienten; nur die Beamtensöhne hatten das Geld zum Studieren. Die Firmen der väterlichen Kaufleute standen vor dem Zusammenbruch, elterliche Ehen gingen als Folge in die Brüche, ein Vater nahm sich das Leben. Kein Wunder, daß bei aller Skepsis der jüngeren Männer gegenüber der Erscheinung von *Hitler* dieser für viele zunächst als Retter in der Not erschien. Viele Hamburger und ehemalige Schüler der Joachim-Jungius-Schule würden eine Wiedererstehung dieser Schule begrüßen, weil sie in unserer Stadt einen einzigartigen Ruf dank ihrer Tradition (1984 würde sie 150 Jahre alt), ihres Lehrkörpers und ihrer Lehrpläne (Latein ab Sexta) hatte. Die besondere Pflege der spanischen Sprache und der spanischen Kultur waren als Wahlfach anstelle der französischen Sprache eher und mehr als an einer anderen deutschen Schule ihr besonderes Anliegen gewesen. Vom Lehrkörper lebt noch unser verehrter Dirigent und Chorleiter, Ad[illegible] *Detel,* der die große Orgel mit ihren 15 Registern auf der Empore der großen Aula beherrschte.

Herzlichen Glückwunsch vom HUBV-Vorstand.

Also

das ist doch . .

„Meckereien" wollen wir unter dieser Überschrift veröffentlichen, sofern Sie das, was Ihnen in bezug auf Hohenfelde/Uhlenhorst am Herzen liegt, an uns schreiben. Vielleicht läßt es sich ändern. Des Meckerns würdig finden wir, daß Sie so wenig mecker[illegible] Oder gibt es gar nichts in unserem Stadtteil Hohenfelde/Uhlenhorst, das sich lohnt, bemeckert und dadurch vielleicht gebessert zu werden? Na also! Meckern Sie an unsere Vereinsadresse

Holzdamm 14, 2000 Hamburg 1

oder überreichen Sie uns Ihre Meckereien bei der nächsten Versammlung!

Wir decken Ihren Tisch
auf edlen Zweigart-Handarbeits-Damasten und vielen schönen Handarbeitsstoffen!
Ob rund, rechteckig oder oval, wir schneiden zu und nähen nach Ihren Wünschen!
Unser Personal wird Sie fachlich beraten und Ihnen gern weiter helfen!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Handarbeiten Mundsburg

Mundsburger Damm 54 Telefon 2 29 04 36

SCHUH-HAHNE

Ihr Spezialist für bequeme Schuhmode

Mundsburger Damm 59 · 2000 Hamburg 76 · Telefon 220 06 48

Sicherlich gibt es jedoch ebensoviel Erfreuliches, Fröhliches oder Interessantes, z. B. Jubiläen, das geeignet ist, allen Mitglieder unseres Vereins zur Kenntnis gebracht zu werden. Auch dann freuen wir uns über eine Nachricht, die wir gern veröffentlichen wollen.

Bürgerhaus!!!

Neulich als ich Hamburgs größte Tageszeitung aufschlage, denke ich mich trifft der Schlag.
Will man doch unsere ehrwürdige Stätte der Gesetzeshüter umwandeln in das Gegenteil, nämlich in eine Wohnstätte für jugendliche Gesetzesbrecher. Kurz gesagt: Unser Kriminalkommissariat an der Lübecker Straße soll in naher Zukunft für Strafgefangene als Wohnstätte dienen, damit sie sich wieder an die Freiheit gewöhnen können. Das fehlt gerade noch rund um die Lübecker Straße.

Jakob

Bitte des Bürgervereins:

Wenn schon das Kriminalkommissariat verlegt wird und dieses schöne alte Gebäude — wir schätzen, es ist sogar eines der ältesten Gebäude in Hohenfelde — frei wird, dann bietet sich doch zum ersten Mal seit Bestehen von Hohenfelde/Uhlenhorst die Gründung eines Hohenfelder/Uhlenhorster Bürgerhauses als neutraler Treffpunkt für jung und alt an. Was viele Stadtteile schon seit langer, langer Zeit haben, würde uns auch gut stehen. Klar sind es nochmals erhebliche Kosten, die zur Modernisierung oder zur Wiederaufarbeitung für die Verwendung als Bürgerhaus auf unsere Stadtteile zukommen. Aber an so einem expansierten Punkt mit solchen verkehrsgünstigen Möglichkeiten gehört nun mal ein Bürgerhaus hin. Das ist unsere Meinung. Der Hohenfelder/Uhlenhorster Bürgerverein bittet das Orts- und Bezirksamt und seine Mitglieder, sich für diese Idee gerade zu machen. Der Hohenfelder/Uhlenhorster Bürgerverein braucht Sie jetzt dringend für diese einmalige Möglichkeit.

DM-Umtausch — DDR

Mit Beginn der Reisezeit werden uns ja in den Reisemeldungen immer wieder auch die Ost-Reisen schmackhaft gemacht, vor allen Dingen die Reisen in die sogenannte DDR. Jetzt fiel mir ein Prospekt in die Hand der ht-Reisen (hansa tourist) und verblüffte mich aufs Neue. Wie ist es möglich, daß Bundesregierung und viele, viele Vereinigungen sich gegen einen sogenannten Zwangsmindestumtausch stellen, der inzwischen ja erhöht worden ist, wenn dieses Unternehmen ganz eindeutig schreibt „für alle Reisen, die Sie bei ht buchen, brauchen Sie keinen Umtausch vorzunehmen". Das finde ich, gerade wo sich die Politiker die Köpfe heiß reden, einen Skandal. Dieses Unternehmen fährt und fliegt auch in andere Westländer, vor allem aber in Ostländer. Ich habe und werde das Gefühl nicht los, auch bei gutem Studium des Prospekts, daß dieses ein Ostunternehmen ist. Mit anderen Worten, wenn ich bei einem Ostunternehmen buche, werde ich von dem Zwangsumtausch verschont.

Redaktion:
Wer kann uns hier Auskunft geben? Es.

Eindrücke beim Besuch einer Bezirksversammlung

Die Bürgerfragestunde dauerte genau 10 Minuten. Es ging um Wohnungsprobleme.
Als nächstes wurden vier Anträge abgelehnt. Das war ebenfalls in zehn Minuten erledigt.
Meine Güte, dachte ich, das ist ja ein rasantes Tempo. Bisher war's ja Klasse! Doch nun ging es erst richtig los. Es kam die Tiefgangphase.
In einer Schule soll ein zusätzliches Lehrerzimmer gebaut werden, weil das alte zu klein ist.
Antrag genehmigt! Das Lehrerzimmer darf gebaut werden, *aber ohne Waschbecken.*

Schlachterei Gerd Giesemann
(vormals Firma Friess)

Wöchentlich wechselnde Sonderangebote
ab 12 Uhr mittags warme Braten
z.B. Spießbraten, Schweinebraten, Prager Schinken

Lübecker Straße 137 · 2000 Hamburg 76 · Telefon: 2 50 25 94
Täglich ab 7 Uhr geöffnet · Montag geschlossen

Vernünftige Begründung: Etwa 60 m vom Lehrerzimmer entfernt ist ein Waschbecken, und das schon seit Jahr und Tag. Da können sich die Lehrer und Lehrerinnen die Hände waschen. Die einen waren dafür, die anderen dagegen, das reinste Tauziehen! Der eine hüh — der andere hott und das dauerte eine dreiviertel Stunde.
PS: Das ganze Waschbeckenproblem sollte DM 8500,— kosten.
Meine Meinung als Besucher:
Dieses Geld könnte wirklich besser verwendet werden, zumal ja immer gespart werden soll und überall die Haushaltsmittel gekürzt werden.

Ockens

Bericht Senioren-Club Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgerverein

Am Dienstag, dem 3. November 1981 hatten wir zwei Ausstellungen auf unserem Terminkalender vorgesehen.
1. Die *Ausstellung „Porzellan" im Patriotischen Gebäude* war sehr interessant, nur exklusive Stücke, u.a. hat die Porzellanschule von Brigitte Holtz ausgestellt. Sie setzt die Tradition der konventionellen Porzellanmalerei des 18. und 19. Jahrhunderts fort. Aus ihrem Schülerkreis ist zu erwähnen der Kunstmaler Uwe Lütgen, der sich u.a. auf Kapitänsbilder spezialisiert hat.
2. Eine Ausstellung über *Johannes Brahms in der Deutschen Bank* in Verbindung mit der Einweihung des von der Körber-Stiftung errichteten Brahms-Denkmals. Dank zahlreicher Leihgaben war es möglich, seinen Lebenslauf in vielen Bildern darzustellen. Kurz gesagt, Brahms ist ja ein Sohn Hamburgs laut Taufregister der St. Michaelis-Kirche. Er ist als ein richtiges Spielmannskind, unter den Klängen der Streich- und Blas-Instrumente seines Vaters groß geworden.
Anschließend begaben wir uns ins Café Wirth und plauderten noch lange. Wir stellten fest, daß diese Ausstellung sowohl den Menschen als auch den Künstler Brahms den Besuchern nähergebracht hat.

Am 4. Dezember 1981, 13.00 Uhr, machten wir die Fahrt „Lüneburg im Lichterglanz". Die Stadt strahlte im weihnachtlichen Lichterglanz. Sie ist dann besonders schön, da die Häuser z.T. mit dem Giebel zur Straße stehen und in jedem der Fenster bis zum obersten Geschoß die Kerzen leuchten.
Im neuen Hotel am Kurzentrum tranken wir Kaffee, dann brachte uns der Bus bis in die Nähe der Johanniskirche. Hier übernahm ein älterer Herr, ein Lüneburger, die Führung, zeigte uns die Kirche und gab eine reichhaltige Erklärung. Anschließend waren wir im alten Krahn-Haus und Rathausplatz und im Heine-Stift. Nach den gemeinsamen Besichtigungen durften wir einen kurzen Stadtbummel im Fußgängerzentrum unternehmen. Auch hier strahlten die Kerzen als Vorboten auf das Weihnachtsfest.
Wir tätigten kleine Einkäufe für die Adventszeit. Die Zeit verlief wieder viel zu schnell, und wir mußten uns an die Busabfahrtstelle begeben und traten dann zufrieden die Heimfahrt an.
Alles in allem, Lüneburg, die Stadt im Lichterglanz, ist, wie schon eingangs erwähnt, eine der schönsten.

Am *15. Dezember 1981 war unsere Weihnachtsfeier* in den Räumen der St. Laurentius Ifflandstraße. Wie alljährlich lud eine weihnachtlich gedeckte Tafel im Kerzenschein mit Adventsgestecken, reich mit Stollen und Kleingebäck und bunten Weihnachts-Tellern zu besinnlich fröhlichen Stunden ein.
Alles war vorhanden, nur ein Julklappgeschenk für den Nikolaussack mußte jeder der Gäste mitbringen.
Pünktlich um 16.00 Uhr schwirrten die Damen mit dem Kaffee herein und so wurde sich an dem Kuchen gelabt und geplaudert.
Am Anfang des Programms sprach der 1. Vorsitzende, Herr Isl[illegible] Holtz, einleitende Worte, begrüßte die Ehrengäste u.a. unseren Ortsamtsleiter, Herrn Nebel, und seine Mitarbeiter vom Amt, die Pastoren und natürlich auch unsere Gäste. Hierzu zählten auch in diesem Jahre viele Alleinstehende, aus unserem Hohenfelder/Uhlenhorster Stadtteil, die nun in einer großen Familie die Vor-Weihnachtsfeier erlebten.
Eine Überraschung in unserem Programm war der Kinderchor unter der Leitung von Frau Strege. Als erstes sangen die Lütten das Lied „Kling Glöckchen kling",, dann ein Wiegenlied „Der Weihnachtstanz" und zum Schluß „Tragt in die Welt ein Licht". Es waren die Kleinsten ab fünf Jahre — sie machten ihre Sache hervorragend, „diese Kleinen". Sie zauberten mit ihrem Vortrag weihnachtliche Stimmung. Übergeleitet wurde dann durch gemeinsamen Gesang „O, Du fröhliche, o du selige gnadenbringende Weihnachtszeit" und so wurden es besinnlich fröhliche Stunden. Der Höhepunkt in unserem Programm war, was eigentlich schon zur Tradition bei uns gehört, Herr Propst Peters. Er zeigte uns wunderbare Dias vom „Codes Rotundus, 14. Jahrhundert", die einmalig waren. Seine Ausführungen fanden großen Beifall und unsere Gäste dankten mit viel Applaus.
Und weiter ging's mit weihnachtlicher Stimmungsmusik und der Verteilung der Julklapp-Päckchen. Alle packten aus, neugierig, voller Erwartung, was wohl in dem erhaltenen Päckchen sein würde. Inzwischen war die Zeit zum Abendessen herangerückt. Die sch[illegible]

ENDLICH IN HAMBURG!

» HAMBORGHER KÛCHERIE «

U-Bahnstation Mundsburg - im Hause Friesenhof - Hamburger Straße 1, Hamburg 76

Tafeln Sie wie Ihre Vorfahren vor 500 Jahren.

Empfangsgetränk, 8 Essensgänge, Wein und Bier soviel jeder mag,
sowie das gesamte historische Drumherum - wie Kostüme, Geschirr und Musik etc.

für nur DM 69,-- pro Person

Allein, mit Freunden oder mit einer Gruppe, Sie werden den Abend nie vergessen.

Information und Platzreservierung: Tel.: 040 - 229 52 50 und **220 25 52**

dekorierten, selbst hergerichteten Abendbrotplatten wurden aufgetragen, und der traditionelle Glühwein-Punsch rollte herein. Die leckeren Sachen regten den Appetit an, und der Glühwein wurde ausgeschenkt, reichlich und so lange Nachfrage bestand. So blieben wir noch viele Stunden in fröhlicher Runde zusammen bis doch die Uhr zum Aufbruch mahnte.

Am *20. Dezember 1981 um 18.00 Uhr besuchten wir das „Adventskonzert unter dem Sternenhimmel"* — „eine Digital-Collage klassischer Musik" im Planetarium. Es wurde das erste Mal in Hamburg durchgeführt, besonders zu erwähnen: Walkürenritt Die Walküre Wagner, Berliner Philharmoniker Violinkonzert, Kadenz, gekürzt, Beethoven, Philharmonia Orchestra London, Méditation/Thais, Massenet, Berliner Philharmoniker.
Die Gesamtleitung hatte Dr. Übelacker.
Ein überwältigender Eindruck, der Himmel mit den unzähligen vielen Sternen. Abwechselnd die Sternenzeichen und die durch zusätzlich optische Illustrationen von einem Hamburger Fotografen visualiert. Man muß sagen, die Veranstaltung war einmalig, stand an erster Stelle von vielen bisher anderen.

Am 25. Dezember 1981, 1. Weihnachtstag starteten wir mit dem Bus um 10.00 Uhr in die Wingst. Ein herrlicher Wintertag mit strahlender Sonne war es. Wie üblich fuhren wir auf der Hinfahrt über die Bundesstraße, um die Landschaften und Dörfer in Augenschein zu nehmen.
Gegen 12.00 Uhr waren wir im Waldgasthof „Zur Königstanne" angekommen. Das Fest-Menü „Gänsebraten usw." stand bereit. Nachdem wir uns gestärkt hatten, machten wir einen längeren Spaziergang.
Das Lokal ist mitten im Wald gelegen mit herrlichen Wanderwegen. Die Tannen waren dick mit Schnee bedeckt, die Sonne blinkte durch die Bäume, ein Tag wie im Bilderbuch. Wir begegneten Reitern, Lang-Ski-Läufern, Rodelschlitten mit Pferden usw. Nach dem ausgedehnten Spaziergang hatten wir uns den Kaffee verdient.
Langsam rückte auch die Rückfahrt näher, und wir kamen wohlbehalten, fröhlich in Hamburg an. Es war ein wirklich schöner 1. Weihnachtstag.

Am 9. Januar 1982, 18.00 Uhr, stand auf unserem Terminkalender „Epiphanias-Lichterkirche im Michel".
Dieser Besuch ist schon zur Tradition geworden.
Zuvor trafen wir uns im Café „Kramer Amtsstuben", um dann für den Abend in nächster Nähe der Kirche zu sein — der Weg ist oft beschwerlich (Schnee und Glatteis).
Um 17.15 Uhr begaben wir uns in die Kirche. Um 18.00 Uhr erschallten die Posaunen als Begrüßung zur 9. Lichterkirche.
Moderator war Pastor Dr. Holfelder. Ganz besonders eindrucksvoll war „die Szenische Darstellung der Geschichte von den Weisen aus dem Morgenlande" von der Theatergruppe St. Michaelis.
Besonders interessant war die Schilderung von Frau Dr. med. Christa Kupfernagel aus ihrer jahrzehntelangen Arbeit in Indien. Die Sternsänger vom „Kleinen Michel" leiteten die große Sammlung der Epiphanias-Lichterkirche im Michel für die Weiterführung der Arbeit in Indien ein.
Der Prominente Hamburger war in diesem Jahr unsere 2. Bürgermeisterin Frau Elstner. Auch sie gab trostreiche Worte auf den Weg durch das neue Jahr.
Unter dem Gesang „O, Du fröhliche" erfolgte der Kerzenauszug.
Es waren auch in diesem Jahr wieder Stunden der Erbauung.
PS: *Redaktions-Tip*
Ein paar neue Senioren-Club-Freunde wären auch in diesem Jahr wieder willkommen.

Ernst-Deutsch-Theater
Telefon: 24 44 44

Z.Z. steht auf dem Spielplan **„Hamlet"**
von William Shakespeare in der Neuübersetzung,
Bearbeitung und
Inszenierung von Karl Paryla

Goldschmiede und Juwelier KAY
An der Mundsburger Brücke
Papenhuder Straße 24
2000 HAMBURG 76 - UHLENHORST
Telefon 040/2297646

VON HAND GEFERTIGT

...denn Schmuck und Schmuck ist zweierlei

KAY

Fordern Sie bitte unseren eigenen Hauskatalog an!

ERTEL
Beerdigungs-Institut
Alstertor 20, Hamburg 1
Tag- und Nachtruf: 32 11 21

Individuelle Beratung
und Betreuung

Filialen:
Rupertistr. 30, Hamburg 52
Tel. (040) 82 04 43

Horner Weg 222, Hamburg 74
Tel. (040) 651 80 68

Vom Geist seines toten Vaters erfährt der junge Hamlet, Prinz von Dänemark, daß jener nicht eines natürlichen Todes gestorben ist, sondern daß Claudius, Bruder und Nachfolger des toten Vaters, ihn hat umbringen lassen. Der Geist erteilt Hamlet den Auftrag, den „schnöden Mord" seines Vaters zu rächen. Diesen Auftrag nimmt Hamlet an:

„Die Zeit ist aus den Fugen:
Schmach und Gram,
Daß ich zur Welt, sie einzurichten, kam!"

Doch gleichzeitig brechen für Hamlet Welten zusammen. Er, dessen Charakter sich durch eine introvertierte und reflektierende Haltung auszeichnet, sieht sich zahlreichen Konflikten ausgesetzt. Er steht zwischen Mutterliebe und Verachtung, Rache- und Loyalitätspflicht. Wochen läßt Hamlet verstreichen, ehe er den Racheauftrag ausführt:

„So macht Gewissen Feige aus uns allen;
Der angebornen Farbe der Entschließung
Wird des Gedankens Blässe angekränkelt;
Und Unternehmungen voll Mark und Nachdruck,
Durch diese Rücksicht aus der Bahn gelenkt,
Verlieren so der Handlung Namen."

Letztlich gibt es für Hamlet keine andere Möglichkeit, seiner Pflicht zu entkommen, als durch den Tod. Die Titelrolle spielt an der Mundsburg Jörg Pleva.
Richard Flatter interpretiert:
„Das Stück ist im Grunde genommen ein Kriminalstück. Ein Mord ist geschehen. Es gibt keine Zeugen. Kein Verdacht regt sich. Der Mörder ist der König, also der normalen Gerichtsbarkeit entzogen. Trotzdem wird der Täter des Verbrechens überführt und bestraft. Es ist ein Triumph des Rechtsprinzips, daß Unrecht nicht ungesühnt bleiben dürfe. Diesen Sieg des Rechtsgedankens erreicht — wer? Hamlet? Nein, es ist der Ermordete, der den Sieg erzwingt, indem er als Geist, als substanzloses Gespenst, so lange noch auf Erden wandelt und auf seinen Sohn einwirkt, bis die Strafe vollzogen ist. Daß dabei auch die Königin und Hamlet selbst sterben müssen, geht darauf zurück, daß der Geist seinem Sohn eine undurchführbare Aufgabe stellte: Hamlet soll gegen Claudius vorgehen, gegen Gertrud jedoch nichts unternehmen."

★

Premiere: 15. April 1982: **„Leib und Seele" von James Saunders**
Will Quadflieg wird an der Mundsburg in der männlichen Hauptrolle gastieren. Quadfliegs Partner in dieser Inszenierung sind Helmut Polixas, Silvia Heid, Dorothea Kaiser und Karl Walter Diess

Wenn es das heute überhaupt noch gibt, das sogenannte „brillante Konversationsstück", dann hat es der Engländer James Saunders geschrieben, und wenn es einem sogenannten „brillanten Konversationsstück" überhaupt gelingen kann, höchst ernsthafte Probleme zu behandeln und äußerst tiefe Einsichten zu vermitteln, dann dem Saunders-Stück „Bodies"...
Die Probleme, um die es geht, sind die Probleme der „Krise in der Lebensmitte", und sie betreffen in der Tat Leib und Seele zweier Paare, die seit Jahren miteinander befreundet sind ... Sie sind sogar so eng befreundet, daß es zum Partnertausch kam, weil jeder im anderen suchte, was ihm selbst fehlte.
Das Erlebnis des Partnertausches und die Suche nach Vermißtem wirkt lange nach. Helen und David, die in die Vereinigten staaten gezogen sind, kehren nach neun Jahren wieder zurück und trumpfen vor den alten Freunden mit einer „amerikanischen Therapie" auf, einer Heilsformel für alle Probleme des Lebens und des Zusammenlebens. Der Sinn des Lebens, behaupten sie, sitze im Leben selbst.
Aber stimmt das auch? Trifft es zu, daß der Sinn des Lebens in der konkreten Erfahrung des Leibes liegt? Gibt es überhaupt Therapien und logische Denk- und Verhaltensweisen, dank derer Leben aufgeht? Sind die beiden Rückkehrer tatsächlich geheilt und gesund?

Theater an der Marschnerstraße
Telefon: 29 26 65 (außer mittwochs)

26.—28. 3. 1982 **„Fisch zu Viert"** Ein Moritatenbericht über eine höchst beklagenswerte Affäre im Jahre 1838 **von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer,** Regie: Erika Hoger

23.—28. 4. 1982 **„Halb auf dem Baum"** Komödie **von Peter Ustinov,** Regie: Imme Froh

Um das alte und immer wieder aktuelle Thema des Konfliktes zwischen den Generationen geht es in diesem Stück, und wie man es von Peter Ustinov nicht anders erwartet, packt er es auf heitere und eben deshalb sehr überzeugende Weise an.
Ein englischer General kehrt nach vierjähriger Abwesenheit aus dem Dschungel-Krieg nach England zurück. Im Wohnzimmer angelangt, wird ihm klar, daß seine Familie alle gesellschaftlichen Konventionen über Bord geworfen hat. Der Sohn zum Beispiel genießt ein munteres Aussteiger-Leben. Wer nun das väterliche Donnerwetter erwartet, wird enttäuscht. Der General handelt strategisch richtig und verlegt seinen Wohnsitz in das luftige Blattwerk eines Baumes.
Alles weitere sollten Sie mit eigenen Augen und Ohren erleben...

Sehr geehrter Herr Iska-Holtz!

Wie kürzlich beim ZA im Reichshof besprochen, wäre unsere Tanzsportgruppe gern bereit, noch einige Interessenten aus dem Mitgliederkreis Ihres Bürgervereins aufzunehmen.
Die Übungsabende finden alle 14 Tage jeweils mittwochs statt und stehen unter Anleitung einer versierten Tanzlehrerin, sie dauern von 20—22 Uhr.
Ort: Clubhaus des Tennis- und Hockey-Club an der Uhlenhorst „Klipper", Heinrich-Hertz-Straße 24, 2000 Hamburg 76.
Aufnahme finden sowohl Paare wie auch einzelne Damen und Herren jeden Alters, welche den Tanzsport in einem geselligen Kreise ausüben und ihre Kenntnisse auffrischen oder erweitern wollen.
Das Tanzen ist nun mal die charmanteste Art Gymnastik zu treiben!
Und die Kosten mit DM 12,50 pro Person und Monat sind denkbar günstig bemessen!
Interessenten sind herzlich eingeladen, sich einmal einen unserer Übungsabende ganz unverbindlich anzuschauen, um zu prüfen, ob es gefällt und sie mitmachen möchten.
Zu weiteren Auskünften — auch über die nächsten Termine — stehe ich jederzeit gern zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüßen W. König
PS: Wer hat Lust zum Mitmachen oder testen? Postkarte an HUBV, Holzdamm 14, 2000 Hamburg 1.

Geburtstage

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern für das neue Lebensjahr herzlich alles Gute, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

2. 3.	Frau Hella Pahl	10. 3.	Herr Friedrich Zywietz
3. 3.	Frau Käthe Küntzel	11. 3.	Frau Helga Abels
6. 3.	Frau Dr. Monika Tichbi	12. 3.	Frau Elisabeth Kunze
7. 3.	Frau Hertha Karsten	12. 3.	Herr Gerhard Prause
7. 3.	Frau Edeltraud Schütze	14. 3.	Herr Ernst Heinrich Biss
9. 3.	Herr Horst F. Tack	17. 3.	Herr Peter Baumbach

19. 3. Herr Gustav Bennitt
19. 3. Frau Margrit Buddenberg
19. 3. Frau Anneliese Jost
19. 3. Frau Hertha Köser
22. 3. Herr Herbert Weirich
23. 3. Frau Gertrud Fischer
23. 3. Frau Irma Landsmann
24. 3. Herr Armin Fellert
24. 3. Frau Gabriele Maier
24. 3. Herr Kurt Gremmer
25. 3. Herr Dr. Gerhard Welz
25. 3. Frau Sylvia Zarnack
26. 3. Herr Carl-Fr. Manzel
27. 3. Frau Marion Horns
30. 3. Frau Uta Hoesstrich-Gorth
30. 3. Herr Wolfgang Petersilie
31. 3. Frau Hilde Cords
31. 3. Frau Ally Wendorff

1. 4. Frau Hertha Gremmer
1. 4. Herr Otto Kämpfer
2. 4. Herr S. Wawro
2. 4. Herr Karl-Heinz Krogmann
5. 4. Frau Brigitte Mayer
6. 4. Frau Elly Severin
7. 4. Herr Wolfgang Otto
14. 4. Herr Johann Fr. Klein
14. 4. Frau Lotte Schläger
15. 4. Herr Hans Grundmann
[illegible] 4. Herr Anthony Hauber
15. 4. Frau Anne Henk
15. 4. Frau Ruth Koebke
16. 4. Herr Peter Löbel
16. 4. Herr Rudolf Ullerich
17. 4. Frau Olly Iska-Holtz
19. 4. Frau Lotte Kosubek
20. 4. Frau Alma Hoffmann
20. 4. Frau Hildegard Zange
21. 4. Frau Charlotte Moritz

25. 4. Frau Henni Lüdemann
26. 4. Herr Bruno Bellmann
26. 4. Frau Irmgard Höhenberger
28. 4. Herr Jens Iska-Holtz

Hier unsere neuen Mitglieder

Der Vorstand wünscht Ihnen angenehme Stunden in unserem Kreise

ALL TOURS Reisebüro
Rainer Palten, Mundsburger Damm 30 a
Frau Edith Baars, Höltystraße 9
Herr Bruno Bellmann, Uhlandstraße 39
Blumenhaus Ursula Keuneke, Hofweg 1
Herr Herbert Hämmerling, Parkallee 12
Haus Hohenfelde Hotel Pension
Uhlandstraße 36 a
Frau Carmen Neuhaus
Herr Kurt Tamke
Frau Inge Heidtmann, Elisenstraße 16
Frau Uta Helm, Uhlandstraße 39
Herr Franz Weißer, Frau Käthe Weißer
Ekhofstraße 49

Hohenfelder Uhlenhorster Bürgerverein

Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
(Dem Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine angeschlossen seit 1886)
1. Vorsitzender: Hans Iska-Holtz
2 Hamburg 1, Holzdamm 14, Telefon 24 24 20

Beitrittserklärung

Vor- und Zuname: _____

Anschrift: _____

Beruf / Firma: _____

Geburtsdatum: _____ in: _____

Telefon: _____

DM _____ (DM 10,—/15,—/20,— usw.)
(Aufnahmegebühr nach Ihrem Ermessen)

Monatl. Beitrag: DM _____ DM 2,— Einzelmitglieder DM 3,— Ehepaare

Bezahlt für Monate _____

Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto-Nr. 1203/127137

geworben durch: _____

Hamburg, den _____

_____
(Unterschrift)

Textil-Moden
das Fachgeschäft in Hohenfelde
für
Damen-, Herren- und Kinderbekleidung
Bett- und Tischwäsche, Kurzwaren
Gerda Weh, Güntherstraße 94, Telefon 25 44 84

Clasen „St. Anschar" Bestattungs-Institut
seit 1858 in Eilbek
Hamburg 76, Wandsbeker Chaussee 47
Tel. Sa.-Nr. 25 80 55

JOHN EBEL
Installation von Gas, Wasser und Elektrizität
Bauklempnerei · Bedachung · Sanitäre Anlagen
- HAUSREPARATUREN
- MODERNISIERUNGEN
- EINBAUKÜCHEN
- BÄDER, ALLE AUSFÜHRUNGEN
- NACHTSPEICHERHEIZUNG
- GASHEIZUNG-WARTUNG
- DACHINSTANDSETZUNG
- DACHNEUDECKUNG, ALLE ARTEN
- ELEKTROANLAGEN

75 Jahre 1905 1980
HAMBURG 76 · IFFLANDSTRASSE 22 · RUF 220 99 10

POTT
Gemeinschafts-Antennen-Anlagen
Dieter Pott Ing.

- **Rundfunk- und Fernsehantennen für Einzel- und Gemeinschaftsanlagen**
- **Kabelfernsehen**
- **Schiffsantennen-Anlagen**
- **Funkanlagen**
- **Fernseh-Überwachungsanlagen**
- **Wechsel- und Gegensprechanlagen**

Beratung Planung Installation Wartung Reparatur
Miete Wochenend-Notdienst

☎ **040/220 13 01**
Heinrich-Hertz-Straße 139 · 2000 Hamburg 76

Selbstbedienung
Feinkost, Kolonialwaren
Hermann Bruns
Hamburg 76, Güntherstr. 6
Telefon 22 50 90

Marien-Apotheke
E. SCHILLING
HAMBURG 76
Lübecker Straße 74
Fernruf **25 95 11**

Mitglieder kauft bei unseren Inserenten

Optiker Henze ... für gutes Sehen
220 37 22 Mundsburger Damm 60

Alfred Diestel Inh. Jürgen Kittlitz
- Sanitäre Anlagen
- Bauklempnerei + Dacharbeiten
- Warmwasserbereiter + Gasheizungen
- Neuinstallationen + Reparaturen

Hofweg 61 a, 2000 Hamburg 76, Telefon 040 / 22 33 96

HANS ISKA-HOLTZ jun.
RDM
GRUNDSTÜCKSMAKLER
GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN
Holzdamm 14 · 2000 Hamburg 1
Fernruf 24 24 20

Café – Konditorei – Bäckerei
Rustikale Brotsorten – feines Gebäck
Kurt Pritsch
Hamburg 76 – Papenhuder Straße 39
Telefon: 22 22 98